

Torah für Kids
4Mo 13,1-15,41
Was Quasten und dein Wunderbüchlein gemeinsam haben



Wiederum steht geschrieben...

Matthäus 4,6-7

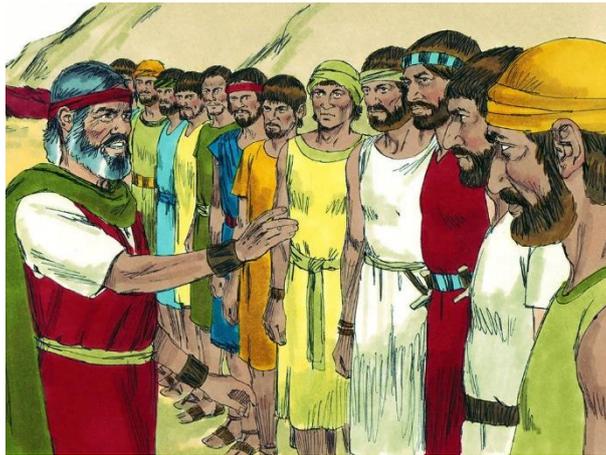
4Mo 13,1-15,41
Was Quasten und dein Wunderbüchlein gemeinsam haben

Schalom ihr Lieben,
in der heutigen Folge werdet ihr von uns **zwei Merkhilfen** bekommen. Genauer gesagt, ist die eine Merkhilfe ein Gebot von Gott und die zweite ein liebevoller Tipp von uns. Die eine solltet ihr also unbedingt tun, bei der anderen könnt ihr euch überlegen, ob sie euch taugt oder nicht. Und: Die eine Merkhilfe trägt man an sich, die andere ist eher daheim auf unserem Schreibtisch. Welche welche ist, werden wir gleich sehen. Das heißt ohne viele Worte steigen wir direkt in die heutige Folge ein. Holt also eure Bibeln raus und macht euch startklar.

Dein eigenes Wunderbüchlein

4. Mose 13,1-2 Und der ALLMÄCHTIGE redete zu Mose und sprach: Sende Männer aus, dass sie das Land Kanaan auskundschaften, das ich den Kindern Israels geben will. ...

Direkt zu Beginn der Portion lesen wir davon, wie Gott Männer losschickt, damit sie abchecken, was genau in Kanaan los ist.



Sweet Publishing / FreeBibleimages.org – CC BY SA

Da fragen sich vielleicht direkt einige von euch:



“Wieso schickt Gott Männer los, damit sie in Kanaan nachsehen?
Er weiß doch sowieso alles!”



Die Antwort darauf ist gar nicht so einfach. Erst recht nicht, wenn man die Torah noch nicht ganz durchgelesen hat. Was meinen wir damit?

Wir hatten euch ja in der letzten Folge gezeigt, wie wichtig es ist, dass ihr die **Bibel im Gesamtzusammenhang** lest und versteht. Auch hatten wir euch gezeigt, dass die Bibel ab und zu in der Erzählung der geschichtlichen Ereignisse in der Zeit zurückspringt. Und wir hatten euch gezeigt, dass es hilfreich beim richtigen Verständnis der Bibel für euch ist, euch alles bildlich als eine Art Film vorzustellen.

Was Quasten und dein Wunderbüchlein gemeinsam haben

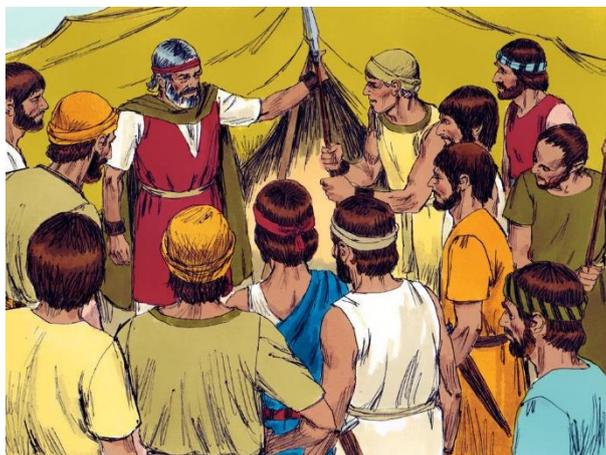


© JEGAS RA- stock.adobe.com

Um aber diese Stelle (mit der **Aussendung der Männer, die das Land Kanaan auskundschaften sollen**) richtig zu verstehen, müssen wir in der Torah vorspringen. Ihr müsstet also euren Film in eurem Kopf vorspulen. Denn erst im 5. Buch Mose erfahren wir, warum unser Gott, der alles weiß, dennoch Kundschafter nach Kanaan losschickt.

5. Mose 1,21-22 Siehe, der ALLMÄCHTIGE, dein Gott, hat dir das Land gegeben, das vor dir liegt; zieh hinauf, nimm es in Besitz, so wie es der ALLMÄCHTIGE, der Gott deiner Väter, dir verheißen hat. Fürchte dich nicht und sei nicht verzagt! **Da kamt ihr alle her zu mir und sprach:** Lasst uns Männer vor uns hersenden, die für uns das Land auskundschaften und uns Bericht bringen über den Weg, den wir ziehen, und die Städte, in die wir kommen sollen!

Das Volk kam also zuerst zu Mose und wollte Kundschafter haben, ...



Sweet Publishing / FreeBibleimages.org – CC BY SA

... weil sie sich fürchteten und Gott nicht vertrauten. Durch diese Wahrheit können wir nun gleich **zwei Dinge lernen:**

1. Manchmal verstehen wir erst später in der Bibel, was zuvor passiert ist. Hier in diesem Fall **ergänzen wir also nachträglich** unseren "Bibel-Film im Kopf" und können jetzt verstehen: "Ah, es war also nicht so, dass Gott von sich aus die Männer losschickte, sondern dazwischen passierte noch etwas: Das Volk

Was Quasten und dein Wunderbüchlein gemeinsam haben

wollte unbedingt Botschafter haben. Erst danach gab der ALLMÄCHTIGE Mose den Befehl, weil er auf den Wunsch des Volkes reagierte.”

2. Durch diesen Wunsch zeigte das Volk leider wieder einmal, dass sie nicht glaubten, dass Gott sie in das Land bringen kann. Dass er sie auf dem Weg versorgen und beschützen kann. Dass er alle Feinde besiegen kann. **An all das glaubten sie nicht**, obwohl sie all die Wunder gesehen hatten, die Gott für sie getan hatte: Die Plagen in Ägypten, ihre Befreiung aus der Sklaverei, die Meeresteilung, das Wasser aus dem Felsen, das Brot vom Himmel und vieles, vieles mehr.



Sweet Publishing / FreeBibleimages.org – CC BY SA



Sweet Publishing / FreeBibleimages.org – CC BY SA

All das hatten sie vergessen.

Und zum **Thema “Vergessen”** hatten wir euch ja letzte Woche eine [biblische Merkformel](#) gegeben. Wir hoffen, dass ihr sie nicht vergessen habt, denn sie passt perfekt zu dieser Stelle hier:

Vergessen → Undankbarkeit → Glaube wird kleiner → Meckern & Ungehorsam

Hätten sie aber das hier getan:

Erinnern → Dankbarkeit → Glaube wird größer → kein Meckern & Gehorsam

... dann hätten sie einfach an Gott geglaubt und ihm vertraut. Aber das taten sie nicht, weil sie vergessen hatten, was Gott bereits alles für Wunder für sie getan hatte. Hätten sie aber all die Wunder nicht vergessen und würden sich daran erinnern, wäre ihr Glaube riesengroß gewesen. Sie hätten keinerlei Wunsch nach menschlichen Botschaftern gehabt.

Wir möchten euch passend zu diesem Gedanken eine [Tipp-Karte](#) geben. Eigentlich wollten wir euch diese schon in der letzten Folge geben, aber wir haben sie uns für diese Folge aufgehoben:

Was Quasten und dein Wunderbüchlein gemeinsam haben

Schreibt euch von klein auf die Wunder Gottes in eurem Leben auf. Wenn ihr wollt, kauft euch ein spezielles Büchlein dafür und notiert darin die Dinge, die Gott in eurem jungen Leben bereits getan hat. Und wenn ihr dann später irgendwann mal einen "Turbo" in eurem Glauben benötigt, dann lest euch euer persönliches "Wunderbüchlein" durch. Ihr werdet sehen, dass es euch helfen wird. Gerne könnt ihr auch anderen Geschwistern daraus vorlesen. Oder euch die persönlichen Wunder anderer darin aufschreiben.

Wie ihr wollt. Entscheidet selbst, denn so oder so wird es euch und eurem Glauben helfen.

Wir geben euch mal ein kleines Beispiel, was bei uns letzstens passiert ist. Schaut einfach mal, ob es euch und euren Glauben stärkt. Wir zitieren die Worte eines Papas aus unserer Gemeinschaft:

Ich habe mit meinem Sohn viel für seinen Mathe-Test gelernt.



© highwaystarz- stock.adobe.com

Es fällt ihm sichtlich schwerer, als für andere Fächer zu lernen. Er hat dieses Mal sogar auf das Treffen mit seinem Kumpel verzichtet, nur um besser zu lernen. Nicht zwingend freiwillig, aber er hat sich wirklich durchgebissen. Letzten Donnerstag war es dann soweit. Er musste seine Mathearbeit schreiben. Wir haben dafür gebetet und er selber auch. Wir konnten mit einem reinen Herzen sagen, dass wir vorher nicht faul waren und sind entsprechend mit Gottvertrauen in diese Arbeit gegangen. Er hat auch fleißig daran gearbeitet und trotz Bauchkrämpfen fast alle Aufgaben geschafft. Alles abgegeben, waren wir nun gespannt, was es wird. Am Freitag gab es die Arbeit dann auch schon zurück und leider war es eine "5". Wir konnten es nicht verstehen. Nach einigem Prüfen der eingereichten Aufgaben (durch Corona war ja alles digital) ist dann schlussendlich aufgefallen, dass er in der Eile zwei von sechs Aufgaben nicht eingereicht hatte. Und gerade diese waren die wichtigsten. Die Enttäuschung war mega und mein Sohn sehr verzweifelt. Da haben wir uns nochmal an unseren himmlischen Vater gewandt ...

Was Quasten und dein Wunderbüchlein gemeinsam haben



© myboys.me- stock.adobe.com

... und ihm unser Problem erklärt. Nach dem Gebet haben wir den Lehrer angeschrieben und den Sachverhalt erläutert. Obwohl dieser dazu auf keinen Fall verpflichtet war, erklärte er sich bereit, die fehlenden zwei Aufgaben noch anzunehmen. Und zwei Stunden später gab es dann die korrigierte Note. Eine 2.

Ihr könnt euch sicherlich vorstellen, wie Vater und Sohn erfreut und dankbar waren, dass am Ende noch alles so ausging.

...

Das war nur ein kleines “Wunder”, aber sicherlich dennoch etwas, was man durchaus in sein Büchlein aufschreiben könnte. Ihr werdet sehen, wenn ihr im Glauben und Vertrauen an Gott lebt, wird euer Wunderbüchlein immer voller und voller werden. Wisst ihr warum? Weil Gott sich in unserem Leben zeigen will. Er möchte **Wunder und Zeichen** in unserem Leben tun, **damit unser Glaube wächst**. Ganz so wie damals mit unseren Vorfahren. Deswegen schreibt ja Paulus auch:

1. Korinther 10,1 Liebe Brüder, **vergesst nicht**, was vor langer Zeit unsere Vorfahren in der Wüste erlebt haben. Gott ging ihnen in einer Wolke voran und führte sie sicher durchs Meer.

Paulus sagt, dass wir das nicht vergessen sollen, was damals passiert ist. Das heißt für euer Wunderbüchlein, dass ihr selbstverständlich darin auch **eure Lieblingswunder** aus der Heiligen Schrift aufschreiben könnt. All das wird euch helfen, dass euer Glaube wächst und sich gleichzeitig festigt!

So ... wie ging es nach dem Aussenden der Kundschafter weiter in der Geschichte?

Nachdem die Männer das Land ausgekundschaftet hatten, kehrten sie mit einer riesigen Weinrebe als Beweis für die Fruchtbarkeit des Landes zurück.

Was Quasten und dein Wunderbüchlein gemeinsam haben



Sweet Publishing / FreeBibleimages.org – CC BY SA

Auch von anderen Dingen, die dort gut waren, schwärmten sie. Vor allem Josua und Kaleb. Aber ...

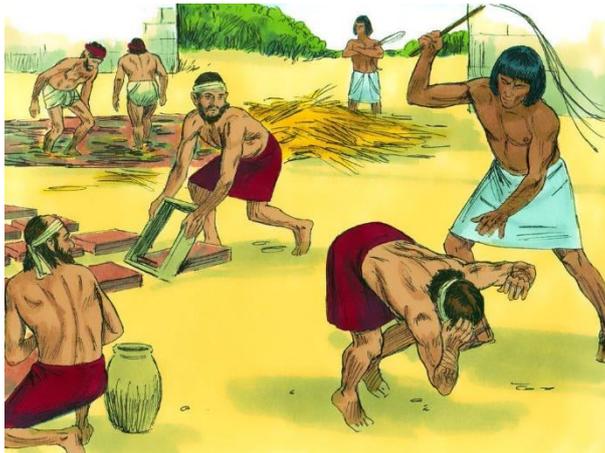
4. Mose 13,31-33 Aber die anderen Kundschafter **widersprachen**: »Gegen diese Völker können wir auf keinen Fall antreten. Sie sind viel stärker als wir.« Und sie erzählten den Israeliten die schlimmsten Geschichten über ihre Reise: »Wir haben das Land durchzogen, wir wissen, wie es dort aussieht. Glaubt uns, in diesem Land kann man nicht leben, es verschlingt seine Bewohner. Alle Männer, die wir gesehen haben, sind riesengroß. Sogar die Riesen, die Anakiter, haben wir gesehen. Wir kamen uns neben ihnen wie Heuschrecken vor, und in ihren Augen waren wir das auch.«

Und ...

4. Mose 14,1-3 Die ganze Gemeinde Israel schrie laut auf vor Entsetzen und die Leute weinten die ganze Nacht. Alle miteinander lehnten sich gegen Mose und Aaron auf, **sie meckerten und sagten**: »Wären wir doch lieber in Ägypten gestorben oder unterwegs in der Wüste! Warum hat uns der ALLMÄCHTIGE in dieses Land gebracht? Etwa nur, damit wir hier in der Schlacht getötet werden und unsere Frauen und Kinder als Sklaven verschleppt werden? Wäre es da nicht das Beste für uns nach Ägypten zurückzukehren?«

Da ist es wieder, was wir auch schon in der letzten Folge hatten: Das Volk will wieder zurück nach Ägypten. Zurück in die Sklaverei.

Was Quasten und dein Wunderbüchlein gemeinsam haben

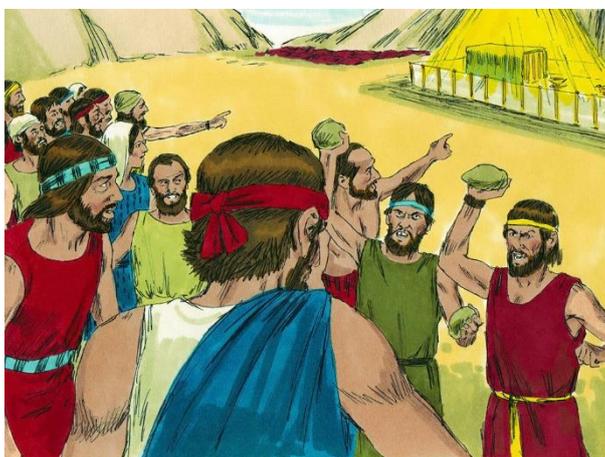


Sweet Publishing / FreeBibleimages.org – [CC BY SA](#)

Aber hier an dieser Stelle geht das Volk sogar noch einen Schritt weiter: Sie sagen nicht nur, dass sie zurück wollen, sondern dass sie am besten dort oder in der Wüste gestorben wären. Das muss man sich mal vorstellen.

Als dann Mose, Aaron, Josua und Kaleb diese Worte hören, betteln und flehen sie ihre Brüder an und sagen ihnen, dass das Land wirklich sehr, sehr gut ist. Und wenn sie im Gehorsam und im Vertrauen an Gott bleiben, sie sich nicht zu fürchten brauchen, denn sie werden das Land dann auch bekommen. Aber ...

4. Mose 14,10 Aber die Israeliten schrien: »Steinigt sie!« ...



Sweet Publishing / FreeBibleimages.org – [CC BY SA](#)

Mit diesen Worten war dann das Maß für unseren Gott voll. Es ...

... erschien die Herrlichkeit des ALLMÄCHTIGEN vor den Augen aller Israeliten über dem Heiligen Zelt. Und der ALLMÄCHTIGE sprach zu Mose: »Wie lange wird mich dieses Volk noch verachten? Wie lange noch wollen sie **mir nicht vertrauen trotz all der Wunder**, die ich unter ihnen getan habe? ... So wahr ich lebe und so wahr die Erde erfüllt wird von meiner Herrlichkeit, keiner dieser Leute hier wird das Land sehen, das ich ihren Vorfahren versprochen habe.

Was Quasten und dein Wunderbüchlein gemeinsam haben

Keiner, der mich beleidigt hat, wird hineinkommen. Zehnmal haben sie mich nun schon herausgefordert. Obwohl sie meine **Macht und die Wunder** in Ägypten und hier in der Wüste **mit eigenen Augen gesehen** haben, wollen sie einfach **nicht auf mich hören**. (4. Mose 14,10.21-23)

Gott hatte also genug **Undankbarkeit, Gemecker, Unglauben und Ungehorsam** gesehen. Alle diese schlechten Dinge kamen hier zusammen. Man könnte auch sagen, alle TfK-Karten der letzten Folge kamen hier zusammen. Denn wir hatten euch ja vergangene Woche folgende Karten gegeben, die alle zu diesem Thema passen:

- [Gemeinschaftskarte: Mit Eltern über “nie zufrieden sein” reden](#)
- [Gott mag nicht-Karte: Undankbarkeit & Gemecker](#)
- [Warn-Karte: Nicht dieselben Fehler wie das Volk in der Wüste machen](#)
- [Biblische Formelsammlung: Undankbarkeit und Dankbarkeit](#)

Dazu noch einmal die Formel, die auf dieser Karte steht:

Vergessen → Undankbarkeit → Glaube wird kleiner → Meckern & Ungehorsam
Erinnern → Dankbarkeit → Glaube wird größer → kein Meckern & Gehorsam

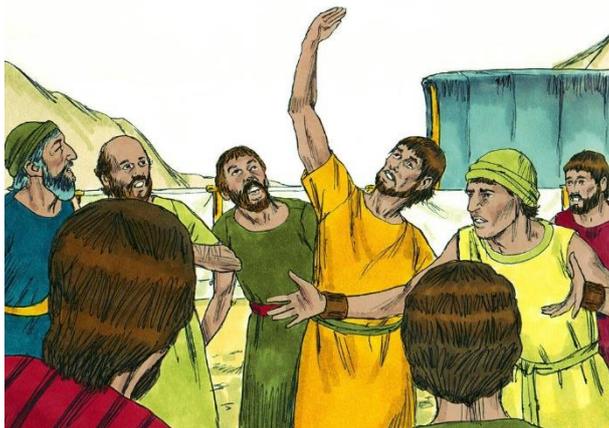
Aber sie waren eben nicht gehorsam, **denn** sie hatten all die Wunder vergessen. **Daher** glaubten und vertrauten sie ihrem Gott auch nicht mehr. **Und darum** sagt der ALLMÄCHTIGE auch zu ihnen: **“Wie lange noch wollen sie mir nicht vertrauen trotz all der Wunder, die ich unter ihnen getan habe?”**

Und damit euch eben nicht dasselbe passiert, solltet ihr von jetzt an euer **“eigenes Wunderbüchlein”** hegen und pflegen. Und es dann auch immer wieder lesen, damit ihr ja nicht wie sie damals vergesst, wie groß und wundervoll (= **voller Wunder**) unser himmlischer Papa ist!

Auch wird euch euer Büchlein helfen, wenn ihr mal Angst habt oder irgendwelche Probleme euch als sehr groß erscheinen. Denn dann könnt ihr euch immer daran erinnern, dass unser Gott größer ist als alles andere. Natürlich auch größer als alle unsere Probleme!

Hätten sie damals nur diese eine Sache gemacht und sich stets an die Wunder Gottes erinnert, dann hätten sie auch keine Angst vor den Riesen im Land gehabt.

Was Quasten und dein Wunderbüchlein gemeinsam haben



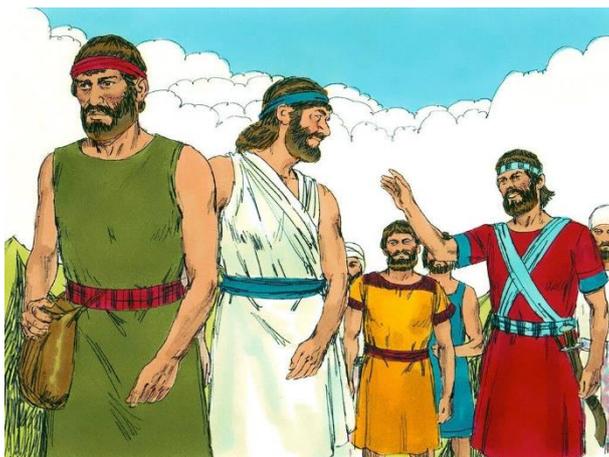
Sweet Publishing / FreeBibleimages.org – CC BY SA

Und sie hätten keine Kundschafter gebraucht.

Aber so kam alles anders. Denn am Ende waren es genau die Kundschafter, die Angst hatten. Und diese Angst gaben sie an alle anderen weiter. Und wisst ihr was? **Angst ist wie ein Virus**. Sie verbreitet sich wie eine ansteckende Krankheit. Das Gute ist, dass es ein göttliches Heilmittel dazu gibt. Schaut mal hier:

1. Johannes 4,18 Wirkliche Liebe ist frei von Angst. Ja, wenn Gottes vollkommene Liebe uns erfüllt, vertreibt sie sogar die Angst. ...

Daher sollen wir keine Angst haben und andere damit anstecken, sondern wir sollen – **ganz so wie es Kaleb tat** – ...



Sweet Publishing / FreeBibleimages.org – CC BY SA

... andere viel eher wieder in die Ruhe bringen. Wir sollten ihnen sagen, dass Gott uns helfen wird. In allem. Egal wie schwer die Situation ist.

Solltet ihr also mal sehen, wenn jemand mutlos ist und Angst hat, dann spricht dieser Person gut zu und **erzählt ihr von all den großen Wundern unseres**

Was Quasten und dein Wunderbüchlein gemeinsam haben

Gottes und macht ihr Mut. Auch wenn es mal eure Eltern sein sollten. Denn oft brauchen wir Erwachsene euren kindhaften und reinen Glauben, damit wir uns selbst auch wieder daran zurückerinnern. Gerne könnt ihr auch hier wieder euer Wunderbüchlein zücken und daraus vorlesen. ([Aufgaben-Karte](#))

Abgemacht? Gut, dann machen wir mal mit dem nächsten Lehrblock weiter.

Die Sache mit den verschiedenen Blickwinkeln

In der Heiligen Schrift kommt es häufig vor, dass ein und dasselbe Ereignis mehr als einmal beschrieben wird. Dann meist mit anderen Details als bei der ersten Erwähnung. Wir hatten euch ja gesagt, dass ihr euch die Ereignisse am besten wie einen Film in eurem Kopf vorstellen sollt. Hier könnte man sagen, dass die Wiederholung ein und desselben Ereignisses, so etwas wie eine andere **Kameraperspektive** ist.

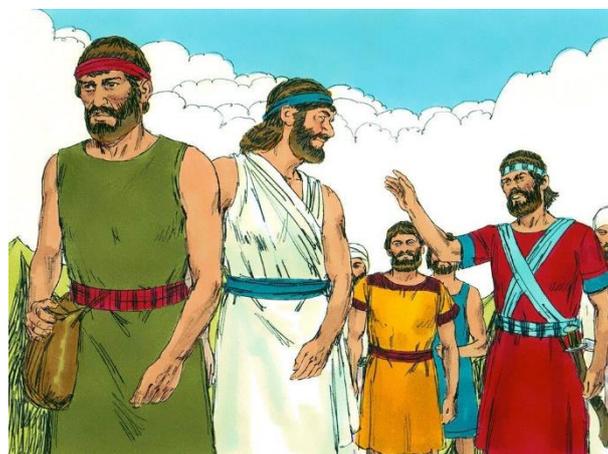


© Katrina Brown- stock.adobe.com

Sie zeigt sozusagen dieselbe Situation aus einem anderen **Blickwinkel**. In den vier Evangelien passiert es zum Beispiel sehr häufig, dass dieselbe Situation mehrfach beschrieben wird und dabei immer mehr Details dazukommen. So kann man sich alles, was passiert ist, besser vorstellen und dann auch besser verstehen.

Hier bei der Situation mit den Kundschaftern ist es ähnlich, aber dann irgendwie doch anders. Was meinen wir damit?

Schauen wir uns dazu einfach mal zwei Verse an. Zuerst Kaleb, der voll im Glauben an Gott Folgendes sagt:



Sweet Publishing / FreeBibleimages.org – CC BY SA

Was Quasten und dein Wunderbüchlein gemeinsam haben

4. Mose 13,30 Kaleb aber beschwichtigte das Volk gegenüber Mose und sprach: Lasst uns doch hinaufziehen und das Land einnehmen, **denn wir werden es gewiss bezwingen!**

Die anderen Kundschafter, die zweifelten und vergessen hatten, was Gott schon alles für Wunder getan hat, sagten Folgendes. Denkt bei dem, was sie sagten, daran, dass sie dieselben Dinge wie Kaleb gesehen hatten.

4. Mose 13,31-33 Aber die anderen Kundschafter widersprachen Kaleb: »**Gegen diese Völker können wir auf keinen Fall antreten.** Sie sind viel stärker als wir.« Und sie erzählten den Israeliten die schlimmsten Geschichten über ihre Reise: »Wir haben das Land durchzogen, wir wissen, wie es dort aussieht. Glaubt uns, in diesem Land kann man nicht leben, es verschlingt seine Bewohner. Alle Männer, die wir gesehen haben, sind riesengroß. Sogar die Riesen, die Anakiter, haben wir gesehen. Wir kamen uns neben ihnen wie Heuschrecken vor, und in ihren Augen waren wir das auch.«

Ihr seht, wie **unterschiedlich die Aussagen** sind, obwohl sie alle dasselbe gesehen hatten. Kaleb hatte die Riesen gesehen und der Rest der Kundschafter hatte die Riesen gesehen. Kaleb sagt: "Kein Problem, mit Gottes Hilfe haben die keine Chance!", die anderen sagen, dass sie selbst keine Chance haben.

Was wollen wir euch dadurch lehren? Zwei ganz wichtige Dinge:

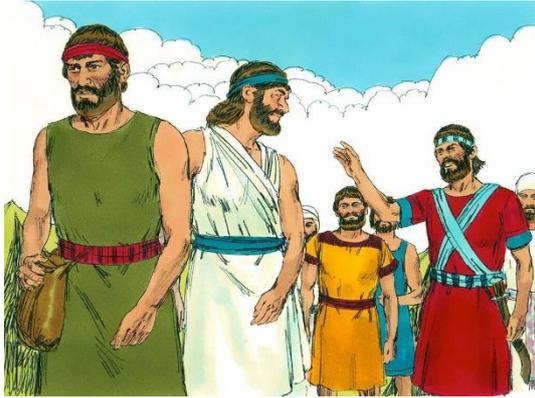
1. Wir Menschen können ein und dasselbe Ereignis **völlig unterschiedlich wahrnehmen.**

Ein anschauliches und interessantes Beispiel dazu ist die „[drehende Katze](#)“!

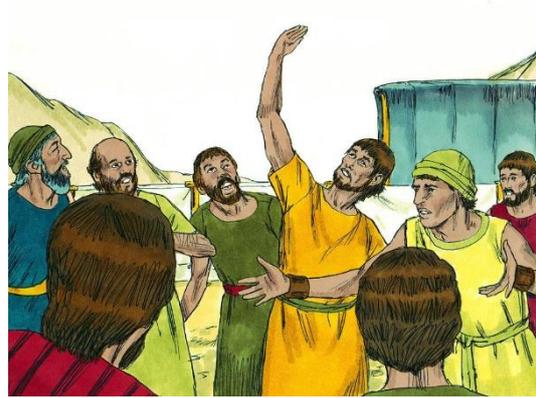
Für einige von euch wird sich die Katze rechts herum drehen. Für die anderen links herum. Dann wird es manche geben, die es schaffen werden – und das geht wirklich, wir veräppeln euch nicht (!) – dass sich die Katze in beide Richtungen dreht. Das geht deswegen, weil es eine sogenannte **optische Täuschung** ist.

Aber um diese optische Täuschung, und wie sie funktioniert, geht es nicht. Es geht vielmehr darum, dass ein und dasselbe, was wir Menschen sehen können, völlig gegensätzlich wahrgenommen werden kann. So wie eben damals in der Wüste:

Was Quasten und dein Wunderbüchlein gemeinsam haben



Sweet Publishing / FreeBibleimages.org – CC BY SA



Sweet Publishing / FreeBibleimages.org – CC BY SA

Die einen sagen, dass sie **sicher** in das Land kommen werden und die anderen sagen, dass das **auf keinen Fall** klappen wird.

(2.) Das Zweite, was wir aus der Situation lernen können, hängt mit dem Ersten zusammen. Denn wenn man weiß, dass ein und dasselbe Ereignis völlig unterschiedlich wahrgenommen werden kann, dann **muss** man sich unbedingt beide Seiten anhören. Und, wenn möglich, sich selbst ein Bild machen.

Natürlich wäre es hier bei der Situation in der Wüste das Beste gewesen, wenn sie sich kein Bild dazu gemacht hätten und einfach alle “blind” auf Gott vertraut hätten. Quasi ganz ohne die Augen der Kundschafter, die sich gegenseitig widersprechen können. Dafür aber ganz im Vertrauen auf die Führung Gottes durch die Wolken- oder Feuersäule.



Sweet Publishing / FreeBibleimages.org – CC BY SA



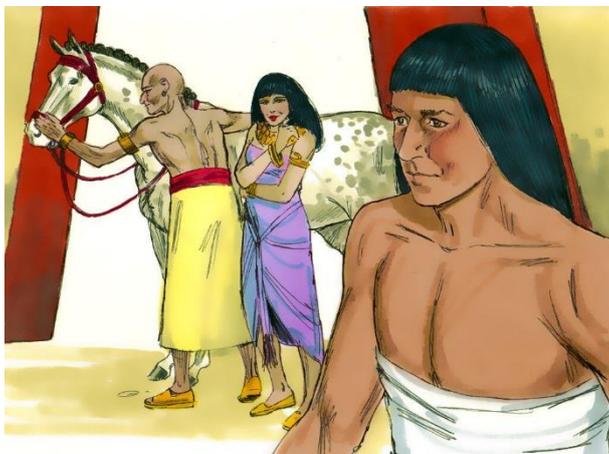
Sweet Publishing / FreeBibleimages.org – CC BY SA

Aber das taten sie nicht. Und durch ihre Fehler können wir nun eine Menge lernen, sodass wir **nicht dieselben Fehler machen**.

Es war uns total wichtig, dass wir euch durch diese Situation etwas veranschaulichen. Denn wir möchten euch dazu noch eine sehr, sehr wichtige Lehre für euer Leben mitgeben. Damit ihr diese Lehre aber noch besser verstehen könnt, braucht ihr zuvor abschließend noch ein anschauliches Beispiel dazu:

Was Quasten und dein Wunderbüchlein gemeinsam haben

Ihr könnt euch doch sicherlich noch an **Joseph** und an die **Situation mit Potiphars Frau** erinnern:



Sweet Publishing / FreeBibleimages.org – [CC BY SA](#)

Sie wollte etwas von Joseph und drängte ihn immer und immer wieder, bei ihr zu liegen. Aber Joseph blieb Gott und dem Potiphar treu. Das führte dann dazu, dass die verbitterte Frau eine Lüge über Joseph verbreitete. Sie sagte ihrem Mann (also dem Potiphar), dass Joseph bei ihr gelegen habe. Als angeblichen Beweis zeigte sie ihm das Obergewand von Joseph.



Sweet Publishing / FreeBibleimages.org – [CC BY SA](#)

Der Potiphar glaubte das seiner Frau sofort, anstatt sich auch Josephs Version zu all dem anzuhören. Denn es war ja so, dass die Frau das Obergewand nur deswegen hatte, weil Joseph vor ihr wegrannte und sie dabei sein Obergewand festhielt und es von ihm abriss. Und nicht, weil Joseph sich bei ihr ausgezogen hatte. Joseph war also völlig unschuldig, obwohl auf den ersten Blick alles danach aussah, dass die Frau ihrem Mann die Wahrheit erzählt hatte.

Ihr seht erneut, wie ein und dasselbe Ereignis völlig unterschiedlich gesehen werden kann. Aus Potiphars Sicht sah Joseph klar schuldig aus.

Was Quasten und dein Wunderbüchlein gemeinsam haben



Sweet Publishing / FreeBibleimages.org – CC BY SA

Wir wissen aber aus unserer Sicht, dass er völlig unschuldig war.



Sweet Publishing / FreeBibleimages.org – CC BY SA

Zu diesen immer wichtigen “zwei Blickwinkeln” möchten wir euch eine [Warnkarte](#) mitgeben:

Wenn euch etwas gesagt wird, nehmt es nicht sofort an. Erst recht nicht, wenn es um eine Situation geht, bei der ein Mensch etwas über einen anderen Menschen sagt. Hört euch **immer (!)** beide Seiten an. Und prüft, so gut wie möglich, was wirklich wahr ist. Dieser kleine Hinweis wird euch enorm in eurem Leben helfen und euch vor vielen Fehler bewahren. Das könnt ihr uns glauben, denn wir haben diesen Fehler leider schon häufig gemacht haben.

Zum Abschluss noch ein Vers, ehe wir zum letzten Lehrblock für heute kommen:

1. Thessalonicher 5,21 Prüft alles, das Gute behaltet!

Was Quasten und dein Wunderbüchlein gemeinsam haben

Tzitzit. Was is'n das?

Dazu lesen wir mal die letzten Verse der heutigen Portion:

4. Mose 15,37-41 Und der ALLMÄCHTIGE sprach zu Mose: Gib den Kindern Israel folgende Anweisung: Ihr und eure Nachkommen sollt **Quasten** an dem Saum eurer Gewänder befestigen und an jeder **Quaste** eine blaue Kordel anbringen. Jedes Mal, wenn ihr sie anschaut, sollen die **Quasten** euch an die Gebote des ALLMÄCHTIGEN erinnern, damit ihr nicht eurem Herzen nachgeht und euch von euren lüsternen Augen zum Ungehorsam verleiten lasst. Die Quasten sollen euch daran erinnern, dass ihr allen meinen Geboten gehorchen sollt und so für euren Gott heilig seid. Ich bin der ALLMÄCHTIGE, euer Gott, der euch aus Ägypten geführt hat, um euer Gott zu sein. Ich bin der ALLMÄCHTIGE, euer Gott!

Zu diesen Versen gleich ein kleines Rätsel für euch:

Ist euch etwas Besonderes bei diesem Gebot aufgefallen, was perfekt zu der letzten und der heutigen Folge passt? Wir geben euch einen Tipp: Denkt an den Zusammenhang, wo dieses Gebot auftaucht. Worum ging es hauptsächlich in den letzten Kapiteln?

...

Es ging darum, dass das Volk **vergessen** hatte, dass sie Gott aus der Gefangenschaft Ägyptens befreit hatte. Sie hatten all die Wunder vergessen und dieses **“Vergessen”** führte dazu, dass sie ungehorsam wurden.

Deswegen hilft Gott seinem Volk durch die **Quasten**, ...



... die im Hebräischen **“Tzitzit”** bzw. in der Mehrzahl **“Tzitziot”** heißen. Diese sollen seine Kinder an der Kleidung tragen, damit sie sich immer an die Gebote Gottes **erinnern**. Deswegen steht geschrieben: **“Jedes Mal, wenn ihr sie anschaut, sollen die Quasten euch an die Gebote des ALLMÄCHTIGEN erinnern.”**

Was Quasten und dein Wunderbüchlein gemeinsam haben

Total coole Idee unseres himmlischen Vaters, oder? Immer etwas an sich zu tragen, das uns an ihn und an seine heiligen, guten und gerechten Gebote erinnert. Jedes Mal wenn wir sie ansehen. Gefällt euch dieser Gedanke?

Ihr müsst wissen, dass das **“Tzitzit”-Gebot ein ganz besonderes Gebot** ist. Es ist einzigartig in der gesamten Bibel. Denn es ist ein Gebot, das uns an all die anderen Gebote erinnert. Aber nicht nur das. Es ist auch eine Hilfe für unsere Augen.



“Was meint ihr damit?”



Der Vers besagt ja, dass wir uns nicht **von unseren lüsternen Augen zum Ungehorsam verleiten lassen sollen**.



© Diverse, u.a. von stock.adobe.com: sharplaninac, barelko.com, Halfpoint

Damit ist v.a. auch gemeint, dass wir unsere Augen im Griff haben sollen. Wir sollen darauf achten, was wir uns anschauen und was nicht. Sehen wir zum Beispiel Bilder oder Menschen mit wenig Kleidung, dann sollen wir uns nicht durch **unsere lüsternen Augen zum Ungehorsam verleiten lassen**, sondern **wir sollen uns an die Gebote Gottes erinnern**. So sagt es das Gebot.

Ihr seht, dass die Tzitzit gleich mehrere Aufgaben auf einmal erfüllen, die uns tagtäglich helfen können.

Daher möchten wir euch dazu die letzte Karte für die heutige Folge mitgeben. Es ist eine **Tipp-Karte**. Auf ihr steht:

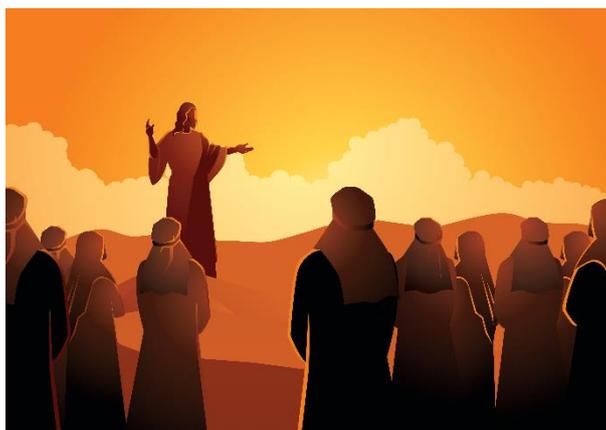
Wenn ihr etwas seht, was ihr nicht anschauen solltet, dann schaut nicht dorthin, sondern schaut auf eure Tzitzit und denkt dabei an unseren heiligen Gott.

Ihr könnt diesen “kleinen Trick”, den uns Gott gegeben hat, auch auf alles mögliche anwenden, wie zum Beispiel: Wenn ihr schlechte Gedanken oder

Was Quasten und dein Wunderbüchlein gemeinsam haben

Angst habt; oder wenn ihr an Gott und seine Wunder denken wollt; oder auch nur, wenn ihr Gott dankbar sein wollt, aber für alle diese Dinge jetzt nicht irgendwie auf die Knie gehen und beten könnt. Dann guckt einfach eure Tzitzit an und denkt im Herzen an euren himmlischen Vater, der stets bei euch ist. Nutzt seine, nennen wir sie, **Merkhilfe für unsere Vergesslichkeit**. Wenn es euch hilft, greift auch nach euren Tzitzit und nehmt sie in die Hand.

Abschließend für heute möchten wir euch einen Vers zu den Tzitzit, also Quasten, vorlesen und wünschen euch schon einmal Gottes Frieden, Wahrheit und Liebe. So Gott schenkt, bis nächste Woche.



© rudall30- stock.adobe.com

Matthäus 9,19-22 Auf dem Weg zum Haus des Vorstehers folgte Jesus und den Jüngern eine Frau. Sie trat unterwegs von hinten an Jesus heran und berührte eine Quaste seines Gewandes. Sie litt seit zwölf Jahren an Blutungen und sagte sich: »Wenn ich nur sein Gewand berühre, werde ich gesund.« Jesus drehte sich um, sah die Frau und sagte: »Nur Mut, meine Tochter! Dein Glaube hat dich geheilt.« Und im selben Augenblick war die Frau wieder gesund.

Was Quasten und dein Wunderbüchlein gemeinsam haben

Alle neuen Karten dieser Folge noch einmal im Überblick und zum Herunterladen:

- [Tipp-Karte: Eigenes Wunderbüchlein](#)
- [Aufgaben-Karte: Aus Wunderbuch vorlesen](#)
- [Warn-Karte: Nie allein nur eine Seite anhören](#)
- [Tipp-Karte: Quasten/Tzitzit ansehen](#)

Links zu den Apps, wo es die Karten ebenfalls gibt:

- [Google Play Store](#)
- [Amazon Appstore](#)
- [HUAWEI AppGallery](#)
- [Apple App Store](#)

Torah für Kids
4Mo 13,1-15,41
Was Quasten und dein Wunderbüchlein gemeinsam haben

V1.0